

Lagerfähigkeit: Vom Tag der Produktion mind. 24 Monate

Lagerbedingungen: In original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, aber frostfrei.

Technische Daten

Art	Prüfnorm	Aushärtung	Kennwert
Dichte Bindemittel	DIN 53 217		ca. 1,4 kg/l
Shore D-Härte	DIN 53 505	14 Tage/23°C	72
Druckfestigkeit	EN 196-1	28 Tage/23°C	65 N/mm ²

Chemische Beständigkeit: Siehe Chemikalienbeständigkeitsliste.

Thermische Beständigkeit: Ohne gleichzeitige chemische oder mechanische Belastung:
Permanente Hitze bis + 50°C
Kurzzeitige Belastung max. 7d bis + 80°C
Feuchte Hitze bis + 80°C nur partiell (Heißdampfstrahlen)

Systeme

**Beschichtungs-
aufbau/
Materialverbrauch:**

Verlaufbeschichtung*

Grundierung:

Sikafloor-156/-161: 0,3 – 0,5 kg/m²

Egalisierung:

Bei einer zu großen Rauigkeit und Unebenheit muss die Oberfläche mit einer Egalisierung oder Kratzspachtelung mit Sikafloor-156/-161 oder Sikafloor-81 EpoCem egalisiert werden (siehe auch diese Produktdatenblätter).

Verlaufsbeschichtung 1,5 – 3,0 mm:

Mischungsverhältnis: 1 Gew.-Teil Sikafloor-264

0,7 Gew.-Teile Quarzsand F 34 (0,1 – 0,3 mm)

Verbrauch: 1,7 kg/m² Mischung je mm Schichtdicke

Verlaufsbeschichtung 1,0 mm:

Mischungsverhältnis: 1 Gew.-Teil Sikafloor-264

0,4 Gew.-Teile Sikafloor-Filler 1

Verbrauch: 1,6 kg/m² Mischung je mm Schichtdicke

Einstreubelag ca. 4 mm*

Grundierung:

Sikafloor-156/-161: 0,3 – 0,5 kg/m²

Basisschicht:

2,0 kg/m² Sikafloor-264

1,4 kg/m² Quarzsand F 34 (0,1 - 0,4 mm)

Abstreuerung:

Ca. 6 kg/m² Quarzsand 0,4 – 0,7 mm

Kopfversiegelung:

Ca. 0,7 kg/m² Sikafloor-264

***Alle Werte wurden mit Quarzsand F 34 der Firma Quarzwerke Frechen bei einer Material- und Untergrundtemperatur von 20°C ermittelt. Andere Sandtypen beeinflussen die Produkteigenschaften, wie z.B. Füllgrad, Entlüftungsverhalten, Verlauf, Optik und Verbrauch. Geringere Temperaturen setzen Füllgrad, Entlüftungsverhalten und Verlauf herab.**

Strukturbeschichtung

Grundierung: 0,3 – 0,5 kg/m² Sikafloor-156/-161

Beschichtung:

1. Arbeitsgang: 0,4 – 0,5 kg/m² Sikafloor-264

2. Arbeitsgang: 0,5 – 0,7 kg/m² Sikafloor-264 thixotropiert mit ca. 1,5 – 2 % Stellmittel T.

Versiegelung

Grundierung: 0,3 – 0,5 kg/m² Sikafloor-156/-161

Versiegelung: 2 x Sikafloor-264, jeweils 0,25 – 0,3 kg/m²

Hinweise zu Strukturbeschichtung und Versiegelung

Die Grundierung muß einen durchgehend dichten geschlossenen Harzfilm bilden. Bei geringer Beanspruchung und normal saugenden Untergründen kann die Grundierung mit Sikafloor-156/-161 entfallen. Zur Optimierung der Deckfähigkeit bei rauen Flächen kann Sikafloor-264 mit bis zu 0,5 % Stellmittel T thixotropiert werden.

Bei hellen Bunttönen (z. B. Gelb, Orange) ist für ein gutes Deckvermögen der 1. Arbeitsgang in weiß empfehlenswert.

Unebenheiten des Untergrundes und Schmutzeinträge können durch dünne Versiegelungen nicht kaschiert werden.

OS-System OS 8 nach DIN V 18026

Schichtdicke	2,5 mm	
Sika CarDeck Systeme	Sika CarDeck Static	Sika CarDeck Static E
Grundier-Kratzspachtelung	Sikafloor-156 verfüllt mit Quarzsand 1:1 GEBA (Fa. Dorfner)	Sikafloor-161 verfüllt mit 50% Quarzsand 0,1 - 0,4 mm
Absandung	Quarzsand 0,3 - 0,8 mm im Überschuss	
Versiegelung	Sikafloor-264	

Achtung! Bei Ausführung nach Rili-SIB (2001) sind die entsprechenden AbP zu beachten. Nach DIN V 18026 die Angaben zur Ausführung.

Je nach Umgebungstemperatur kann der Verbrauch variieren. Bei Temperaturen kleiner 15°C muss mit einem höheren Materialverbrauch gerechnet werden.

Untergrund-beschaffenheit:

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein (Druckfestigkeit mind. 25 N/mm²). Die Oberfläche muss eben, feingriffig, fest, trocken, fett- und ölfrei und frei von losen und absandenden Teilen sein. Grundierung und Egalisierung je nach Art des Untergrundes. Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Die Verträglichkeit mit Altbeschichtungen ist zu prüfen. Dichte Oberflächen aus Hartstoffen sowie mit Nachbehandlungsmitteln, Verflüssigern und anderen chemischen Zusätzen hergestellte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung die Haftung von Beschichtungsstoffen stören. Hier sind Probeflächen anzulegen. Das Systemdatenblatt „Sikafloor Fußböden, Oberflächen beurteilen, vorbereiten, grundieren“ ist zu beachten.

Vorbereitung des Untergrundes:

Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen mechanisch, z.B. durch Strahlen oder Fräsen, entfernt werden. Fehlstellen, Löcher oder Ausbrüche sind mit Sika Produkten zu egalisieren. Grundierte bzw. beschichtete Flächen von Verunreinigungen säubern. Losen Sand abkehren.

Verarbeitungsbedingungen

Falls die Untergrund- und Umgebungstemperatur bei Verarbeitung und Aushärtung von Epoxidharzen unter 12 °C liegt, kann es zu einer Verlangsamung der Vernetzungsreaktion kommen. Dies kann bei zu frühem Kontakt mit Wasser – z.B. durch Reinigung – Carbamatbildung verursachen. Diese mindert die Haftung zu nachfolgenden Schichten und muss ggf. entfernt werden.

Untergrund- und Umgebungstemperatur: Minimal + 10°C
Maximal + 30°C

Untergrundfeuchtigkeit: ≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen
≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen
Vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Relative Luftfeuchtigkeit: Max. 80 %

Taupunkt: Während der Applikation und der Aushärtung muß die Untergrundtemperatur mind. + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen.

Allgemeines: Vor und während der Verarbeitung bis zur Aushärtung von Flüssigkunststoffen ist der Umgang mit siliconhaltigen Stoffen oder anderen reaktionsstörenden Produkten in der Umgebung zu verhindern.

Verarbeitungshinweise

Mischungsverhältnis: 79 Gew.-Teile Komp. A
21 Gew.-Teile Komp. B

Mischanweisung/dauer: Vor dem Mischen Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponenten A + B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengeben. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeiten zu verhindern, die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmischen. Anschließend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf maximal 300 U/min steigern. Nach ca. 2 Minuten die vorgesehenen Anteile Quarzsand oder Sikafloor-Filler zugeben.

Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen), und nochmals kurz, wie oben beschrieben durchmischen.

Verarbeitungsmethoden/-geräte Das fertig gemischte Material wird streifenförmig ausgegossen und mit der Traufel, Kauppspachtel oder Zahnrakel in der geforderten Schichtdicke gleichmäßig verteilt.
Bei Anwendung als Verlaufsbeschichtung muss die frisch aufgezugene Schicht mit einer Stachelwalze im Kreuzgang nachgerollt und entlüftet werden.
Bei Anwendung als Einstreubelag wird in die frische Schicht feuergetrockneter Quarzsand volldeckend im Überschuss eingestreut. Nach der Erhärtung wird der überschüssige Sand abgekehrt. Vor dem Aufbringen einer Kopfversiegelung empfiehlt es sich, die sandrauhe Oberfläche kurz zu überschleifen. Dies ergibt ein angenehmeres Finish und reduziert den Materialverbrauch. Anschließend die Fläche mit einem Industriestaubsauger reinigen.
Die Kopfversiegelung wird mit einem Gummischieber gleichmäßig aufgezogen – und mit einer kurzflorigen Walze im Kreuzgang nachgerollt.
Strukturbeschichtung und Versiegelung werden mit einer kurzflorigen Nylonwalze gleichmäßig aufgerollt. Die Strukturbeschichtung im 2. Arbeitsgang aufgespachtelt und mit einer Strukturwalze nachgerollt.

Gerätereinigung: Verdünnung C
Vollständig ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Verarbeitungszeit:	Umgebungstemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
		50 Min.	25 Min.	15 Min.

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen/Überarbeitbarkeit:	Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
	min.	24 Std.	12 Std.	8 Std.
	max.	3 Tage	2 Tage	24 Std.
	auf Sikafloor-161 /-156			
min.	30 Std.	24 Std.	16 Std.	
max.	3 Tage	2 Tage	24 Std.	

Sikafloor-264 kann nach mechanischem Aufrauhen, z.B. durch Kugelstrahlen, mit sich selbst überarbeitet werden.

Aushärtung:

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Begehrbar	72 Std.	24 Std.	18 Std.
Leicht belastbar	6 Tage	4 Tage	2 Tage
Voll belastbar	10 Tage	7 Tage	5 Tage

**Nachsatz zu:
Verarbeitungs-,
Wartezeit und
Aushärtung:**

Die oben angegebenen Zeiten sind ca. Angaben und können bei alternativen Umgebungsbedingungen variieren.

Wichtige Hinweise**Pflegehinweise:**

Für eine hohe, dauerhafte Oberflächengüte und Erhalt des dekorativen Aussehens ist das Aufbringen eines Pflegemittels und eine regelmäßige Pflege mit geeigneten Reinigungsmitteln empfehlenswert. Siehe Systemdatenblatt „Sikafloor Fußböden-Pflegeanleitung“. Schleifende Beanspruchungen können zu einem Verkratzen der Oberfläche führen.

**CE-Kennzeichnung
DIN EN 13813:**

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen - Eigenschaften und Anforderungen“ legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden ebenfalls von dieser Norm erfasst.

Estriche, die einen Beitrag zur Tragfähigkeit eines Bauwerks leisten, werden von dieser Norm nicht erfasst.

Details zur CE-Kennzeichnung sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 13813“ zu entnehmen.

**CE-Kennzeichnung
DIN EN 1504-2:**

Die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Werden Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, als Bodenbelagssysteme angewendet, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen sie auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.

Details zur CE-Kennzeichnung sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 1504-2“ zu entnehmen.

**EU-Richtlinie
2004/42
(Decopaint-Richtlinie):**

Der in der EU-Richtlinie 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von Sikafloor-264 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise:**GISCODE: RE 1**

Nähere Beschreibung zum Giscode und entsprechende von Gisbau erstellte Betriebsanweisungen erhalten Sie bei Wingis Online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen !

Beim Umgang mit nicht ausreagierten Flüssigharzen ist der direkte Hautkontakt unbedingt zu vermeiden !

Zur Auswahl der geeigneten Schutzbekleidung empfehlen wir unsere Infodatenblätter

- "Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen beim Umgang mit Sika Produkten" (Kennziffer 7511)
- Hinweise zum Arbeitsschutz (Kennziffer 7510), die Sie im Internet unter www.sika.de, Rubrik "Produktsicherheit" (Nachhaltigkeit) erhalten können.

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

In diesem Zusammenhang empfehlen wir auch die Serviceseite der BG BAU. Z.B. für den Umgang mit Epoxidharzen unter <http://www.gisbau.de/service/epoxi/epoxi.htm>

Datenbasis:

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

Rechtshinweise:

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Merkblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

**Sika Deutschland GmbH**

Kornwestheimer Str. 107
70439 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 09-0
Telefax (07 11) 80 09-321

Rieter Tal
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 7042) 109-0
Telefax (0 7042) 109-180



REG. NR. 39116



REG. NR. 31982